Mitteilungsblatt

24. Jahrgang, Oktober 2014
Nr. 5

Mit Veranstaltungskalender

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Lehrling gesucht Seite 6

Kammerkonzert in der Stadthalle Seite 11

Städtedreieck wird Fairtrade-Region Seiten 18/19

Gesundheitswoche startet Seiten 24/25

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Ansprechpartner: Alexander Spitzer
Tel. 0 94 71 / 30 22 - 13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuette-haidhof.de
e-Mail spitzer@maxhuette-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Vom 20. – 24.10.2014 findet im MehrGenerationenHaus die 8. Gesundheitswoche statt.
Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 24 und 25.

20.10.2014	Krabbelgruppe im MGH
21.10.2014	Seniorentreff
24.10.2014	Seniorenfrühstück
28.10.2014	Spontantheater - Treffen
06.11.2014	Kreuzbund - Treffen
08.11.2014	Michael Fitz live - Konzert
14.11.2014	Lernen, entspannt und ohne Stress! - Vortrag
19.11.2014	Betreuung für Kinder am Buß- und Bettag
21.11.2014	Paul Fenzl präsentiert den neuen Köstlbacher-Krimi - Lesung
22.11.2014	Winterträume im MehrGenerationenHaus - Ausstellung

Bunter Herbst

Willkommen zurück im MehrGenerationenHaus. Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß bei den zahlreichen Veranstaltungen in den nächsten Wochen und Monaten. Hier finden Sie eine kleine Übersicht. Wie immer stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen gerne zur Verfügung!

Einführungskurs Historisches Tanzen

An drei Abenden erhalten Sie vom Dragonsflame e.V. eine kompakte Einführung ins historische Tanzen und können dann zur Vertiefung gerne an den Tanztreffs an jedem ersten Mittwoch und je einen Sonntag im Monat teilnehmen.
Termine: 10.11., 17.11. und 24.11.2014 jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Kursgebühr: 5,00 Euro. Anmeldung über die VHS: 09471 / 3022-70.

Lernen, entspannt und ohne Stress!

Jede Familie wünscht sich stressfreies Lernen, entspannte Hausaufgaben und einen einfachen Umgang mit äußerlichen Stressfaktoren! Andrea Schmalzl, zertifizierter Lerncoach und Stresstrainerin zeigt Ihnen in diesem Vortrag den engen Zusammenhang zwischen Entspannung, Stress und Lernen bei Kindern auf. Es werden Themen wie Lernstrategien, Lernblockaden, Prüfungsangst, ADHS, Schlafstörungen usw. besprochen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der VHS statt. Termin: Freitag, 14.11,2014 Beginn: 19.00 Uhr

Betreuung für Kinder am Buß- und Bettag:

Die Schule geschlossen, aber Mama und Papa müssen in die Arbeit? Kein Problem! Die Kinder werden am Buß- und Bettag im MehrGenerationenHaus gut betreut. Diesmal werden wir, nach einem gemeinsamen Frühstück, in die Welt der Edelsteine eintauchen und diese faszinierende Welt erleben. Am 19.11.2014 können ab 07.30 Uhr die Kinder gebracht werden. Die Abholung ist bis 16.30 Uhr möglich. Beginn: Ab 07.30 Uhr, Abholung bis spätestens 16.30 Uhr, für Kinder der Grundschulstufe. Der Unkostenbeitrag beträgt: 10,00 Euro (Frühstück, Betreuung und Mittagessen inklusive), Anmeldung über die o.g. Kontaktdaten.

Winterträume im MehrGenerationen-Haus Maxhütte-Haidhof

Auch zum vierten Mal lädt wieder eine bunte Mischung aus Künstlern und Kleinunternehmern am 22. November 2014 von 13 Uhr bis 19 Uhr ins MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof ein. Ein abwechslungsreiches und buntes Programm erwartet Sie an diesem Nachmittag.

Eva Hierl und Birgit Kaufmann stellen ihre ideenreichen Näh- und Häkelarbeiten vor, Gabriele Popp präsentiert alles Rund ums Thema Wolle und Sigrid Kröninger lädt zum weihnachtlichen Fotoshooting im Stil von der Eiskönigin ein. Der Edelsteinschmuck von Andrea Schmalz und die Glaskunst von Andrea Karl-Namislo verzaubern mit Farben- und Ideenreichtum. Weihnachtliche Geschenkideen finden sie am Stand von Traumtage Ferstl und Holzkunst Wolfgang Berger. Bei der Aktion „Kinder basteln für Kinder" können die Kids ihrer Phantasie beim Gestalten eines Edelstein-Schutzengel-Anhängers, Armbandes oder Kette freien Lauf lassen. Mindestens 50 Prozent aus dieser Bastelaktion werden für einen wohltätigen Zweck gespendet. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von der Musikschule Grenzer. Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und ein hausgemachtes Kuchenbuffet, organisiert von den Pfadfinderinnen Maxhütte-Haidhof. Weihnachtliches aus dem Thermomix wird präsentiert durch Sabine Birkl-Wolf.

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Herbst ist überall von besonderer Aktivität geprägt. Es gibt viele Veranstaltungen, die man nicht versäumen möchte. So haben zum Beispiel der alljährliche Seniorennachmittag und die Klimaschutz- und Energiemesse bereits Besonderes geboten.

Auf einen kulturellen Höhepunkt freuen wir uns ganz besonders: Das Konzert mit dem Orchester der Oberpfälzer Musikschule unter der Leitung von Peter Pfundtner am Volkstrauertag in der Stadthalle. Alle Freunde klassischer Musik können dabei erleben, welche Talente wir vor Ort haben.

Im Stadtrat sind wir dabei, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Die Ausweisung eines großen neuen Baugebiets am Stadlhof soll Neubürgern die Ansiedlung ermöglichen, die Sanierung des Bahnhofs soll in kompetente Hände gelegt werden.

Ein heiß diskutiertes Thema ist das neue Gewerbegebiet an der Ausfahrt der A 93 bei Teublitz und die dortige Ansiedlung eines Getränkeabfüllers. Leider ist es mir nicht gelungen, eine Mehrheit im Stadtrat davon zu überzeugen, dass wir uns daran beteiligen sollten – und so wird die dortige Entwicklung ohne die Stadt Maxhütte-Haidhof von Teublitz alleine vorangebracht.

Für Maxhütte-Haidhof heißt dies, dass wir uns jetzt auf andere Aufgaben konzentrieren müssen, die in den nächsten Monaten anstehen. Vielleicht passiert ja noch etwas Außergewöhnliches, denn schon Goethe stellte fest: „Das Außergewöhnliche passiert nicht auf glattem, gewöhnlichen Wege".

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen außergewöhnlichen Herbst

Ihre

Susanne Plank

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Stadtratsitzung am 02.10.2014

Baugebiet Stadlhof; Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes

Für ein neues Wohngebiet westlich des Stadlhofes wird für eine Fläche von ca. 7 Hektar der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Antragsteller hat sämtliche Planungs- sowie Erschließungskosten zu tragen.

Beschluss: 24 : 0

Feuerwehrgerätehaus Winkerling; Vergabe von Fachplanungen

1. Das Büro Haneder & Kraus, Burglengenfeld erhält den Auftrag für die Fachplanung elektrotechnische Anlagen zu einem Honorar von 20.594,82 Euro.

2. Das Büro Haneder & Kraus, Burglengenfeld erhält den Auftrag für die Fachplanung Heizung, Lüftung und Sanitär zu einem Honorar von 25.961,87 Euro.

3. Das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan, Burglengenfeld erhält den Auftrag für die Außenlagen, Verkehrsanlagen zu einem Honorar von 17.616,80 Euro.

Beschluss: 24 : 0

Wasserwerk; Feststellung des Jahresabschlusses 2012

Der Jahresabschluss wird mit einer Bilanzsumme von 8.020.817,29 Euro und dem Jahresverlust von 57.858,-- Euro festgestellt.

Beschluss: 24 : 0

Photovoltaikanlagen; Feststellung des Jahresabschlusses 2012

Der Jahresgewinn 2012 wird mit einer Bilanzsumme von 456.640,24 Euro und dem Jahresergebnis von 11.499,-- Euro festgestellt. Die beiden städtischen Regiebetriebe „Wasserversorgung" und „Photovoltaikanlage" werden ab dem 1.1.2015 steuerlich und handelsrechtlich zu einem Versorgungsbetrieb zusammengefasst.

Beschluss: 24 : 0

Breitbandausbau; Interkommunale Zusammenarbeit mit Teublitz

Der Stadtrat beschließt, mit der Stadt Teublitz im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms nach der Breitbandrichtlinie interkommunal zusammenzuarbeiten, die hierzu nötigen Planungen miteinander abzustimmen und das Auswahlverfahren in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Stadt Teublitz unter Hinweis auf das dortige Erschliessungsgebiet durchzuführen.

Beschluss: 24 : 0

Errichtung einer Getränkeabfüllanlage an der Autobahn-Anschlussstelle Teublitz

Die Stadt ist nicht bereit, für die geplante Getränkeabfüllanlage die vorgesehene Wassermenge von 250.000 m³/Jahr zu liefern.

Beschluss: 14 : 10

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do.	14.00 bis 16.30 Uhr

Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7.00 Uhr bis 18.00 Uhr** durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung	0 94 71 / 30 22 - 0
Wasserwerk	01 73 / 2 45 45 69

Bestattungsunternehmen „Pietät" für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 0 94 71 / 85 46

Das nächste Mitteilungsblatt – Ausgabe Nr. 6 – erscheint am 06.12.2014

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter: alt@maxhuette-haidhof.de.
Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt August/September 2014

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	10857
Anmeldungen	61
Abmeldungen	58
Geburten	6
Sterbefälle	14

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 06.09.2014 beantragt wurden, können abgeholt werden.
Reisepässe, die vor dem 06.09.2014 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.

Geheiratet haben:

- ♥ Sabrina Schulz und Christian Heidlberger
- ♥ Ursula Fuchs und Herbert Hofrichter
- ♥ Anja Gruber und Fabian Endisch
- ♥ Nadine Kirchner und Thomas Hofmann
- ♥ Inna Pekin und Siegfried Piegsa
- ♥ Agnieszka Klytta und Jakub Pawlik
- ♥ Jennifer Jacobi und Markus Stegerer
- ♥ Magdalena Decker und Mathias Tomanek
- ♥ Kathrin Berger und Leo Hübscher
- ♥ Zuzana Turicova und Peter Mützenich
- ♥ Katrin Weingärtner und Stefan Wittmann
- ♥ Sabrina Dinter und Martin Schwarzfischer
- ♥ Nathalie Milke und Alexander Schade

Herzlichen Glückwunsch!

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang Regensburger Straße 20
Die Öffnungszeiten:
Montag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon-Nr. 0 94 71 / 30 22 54
E-Mail: rita.demleitner@maxhuette-haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Grüngutannahmestelle

Das Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle am Harberhof gegen Gebühr entsorgt werden.
Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II,
Mobil: 0151 / 14 82 23 17
Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof!
Informationen unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läpple zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.
Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Termine für 2014:
Samstag 25. Oktober
Samstag 29. November
Im Dezember geschlossen

Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren.
Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Schönwetter unter der Telefonnummer 09471/ 97527 gerne zur Verfügung.

Einwohnerzahlen im Landkreis Schwandorf

Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011 der Gemeinden des Landkreises Schwandorf am 31. Dezember 2013.
Anbei die zehn größten Gemeinden im Landkreis Schwandorf:

Große Kreisstadt Schwandorf mit	27.817 Einwohnern,
Stadt Burglengenfeld mit	12.433 Einwohnern,
Stadt Maxhütte-Haidhof mit	10.698 Einwohnern,
Stadt Nittenau mit	8.600 Einwohnern,
Stadt Neunburg vorm Wald mit	8.014 Einwohnern,
Stadt Teublitz mit	7.308 Einwohnern,
Markt Schwarzenfeld mit	6.311 Einwohnern,
Stadt Nabburg mit	6.065 Einwohnern,
Markt Wernberg-Köblitz mit	5.586 Einwohnern,
und Stadt Pfreimd mit	5.368 Einwohnern.

Alle 33 Gemeinden mit deren Einwohnerzahlen finden Sie auf www.landkreis-schwandorf.de.

Neuer IT-Lehrling im Rathaus

Die Stadt Maxhütte-Haidhof ist ein gefragter Arbeitgeber. Rund 100 Bedienstete arbeiten in der Verwaltung, im Bauhof, im MehrGenerationen-Haus, im Wasserwerk, in der Bücherei oder auch an den Schulen und in der Stadthalle. Was viele nicht wissen, die Stadt Maxhütte-Haidhof ist auch ein Lehrlingsausbilder.
Bereits seit zwei Jahren erlernt Julia Schmid den Beruf zur Verwaltungsangestellten im Kommunaldienst und seit 15. September 2014 wird Raphael Rieger aus Maxhütte-Haidhof zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet. Als Ausbilder wird ihm Christoph Stangl, Verwaltungsinformationswirt (BVS), zur Seite stehen.
„Ich freue mich auf die neue Erfahrung als Ausbilder und weiß selbst am besten, was es heißt „Azubi" zu sein", sagt Christoph Stangl, welcher selbst von 2004 – 2007 eine Ausbildung bei der Stadt Maxhütte-Haidhof absolviert hat.
„Wir wollen jungen Menschen aus unserem Stadtgebiet die Möglichkeit einer interessanten und abwechslungsreichen Ausbildung geben. Zudem ist jede Verwaltung nur so gut, wie die Qualität ihrer Mitarbeiter", betont erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank im Gespräch.

Das Bild zeigt von links 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit Lehrling Raphael Rieger und Ausbilder Christoph Stangl.

Raphael Rieger wird als IT-Techniker nur in einer Abteilung tätig sein. Drei Jahre dauert die Lehre als IT-Techniker und wird vom Besuch der Matthäus-Runtinger-Berufsschule in Regensburg begleitet. In der Ausbildung geht es bei ihm um alles, was in der modernen Datenverarbeitung vorkommt – vom PC, Server, über Tablets zu den Smartphones bis hin zum weltweiten Wirrwarr im www.
Genau werden Systemarchitektur, Hardware, Betriebssysteme, Anwendungssoftware, Netzwerke, Service, Dienste, Entwicklungstrends, Programmiertechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz, Systempflege, Testverfahren, Schulung, Dokumentation, Projektplanung und –durchführung in seine Aufgabenbereiche fallen.
„Ich komme mit vielen Personen in unserer Stadt oder Schulen – dort betreuen wir auch die EDV – zusammen", beschreibt Raphael Rieger seine ersten Wochen Arbeit im Maxhütter Rathaus. „Die Arbeit mit Menschen und Technik macht mir großen Spaß", fügt er hinzu.

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof stellt zum **01. September 2015 eine/n**

Auszubildende/n

zur/zum Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Allgemeine Innere Kommunalverwaltung (VFA-K) ein.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Bewerber müssen mindestens die Mittlere Reife erworben haben oder bis zum Einstellungstermin 01. September 2015 erwerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z.B. Lichtbild, tabellarischen Lebenslauf, Ablichtung des letzten Zeugnisses der derzeit besuchten bzw. Abschlusszeugnis der zuletzt besuchten Schule) werden bis **spätestens 10. November 2014** an die Stadt Maxhütte-Haidhof, Stadtkämmerer Karl-Peter Würstl, Regensburger Str. 18, 93142 Maxhütte-Haidhof, erbeten.

Nach Ablauf der Frist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Telefonische Auskünfte unter Tel.: 0 94 71 / 30 22-20.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof www.maxhuette-haidhof.de unter „Stellenangebote".

Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin

Günther Birk - seit 40 Jahren im Dienst

„Wir sind die Gruftis", so beginnt Günther Birk eine kleine Rede zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum im Rathaus Maxhütte-Haidhof. Mit „wir" meint er dabei sich und Manfred Henn, der bereits im letzten Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte.
In der Tat hat sich seit seinem Dienstantritt als sogenannter „Dienstanfänger" im Jahre 1974 einiges verändert: vom sogenannten Magnetkonten-Computer zur Datenbank, von Karteikarten des Einwohnermeldeamtes bis zum Rathaus per Mausklick und von der Stempelkarte zum chipgesteuerten Erfassungssystem. Der Günther von der Kasse hat alles miterlebt, mitgemacht und dazu auch noch seine Liebe im Rathaus gefunden. Seine Sonja hat er schließlich auch geheiratet.
Bis heute geht er mit einem Lächeln durch die große Rathaustüre und freut sich über jeden Tag an seinem Arbeitsplatz. „Die Kasse, ohne Dich lieber Günther, ist für mich nicht vorstellbar", so die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der Ehrung zu diesem Dienstjubiläum. „Vielen Dank für das große Engagement, Deinen Fleiß und die viele Erfahrung, welche Du täglich einbringst," so die 1. Bürgermeisterin weiter.
Der Jubilar gab an Ort und Stelle und mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen das Versprechen, dass sich dies auch die nächsten 5, 10 oder sogar 20 Jahre wohl nicht ändern werde.

Das Foto zeigt (v.l.n.r.): Kämmerer Karl-Peter Würstl, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Günther und Sonja Birk, Betriebsratvorsitzende Susanne Forchhammer und Geschäftsleiter Ludwig Haslbeck

Brigitte Ferstl
Traumtage
Hochzeit • Taufe • Kommunion

Hochzeit:
· neue Brautkleider und aus 2. Hand
· Kopfschmuck, Schleier & Kerzen
· Reifrockverleih
· Brautmädchenkleider sowie Abend- & Cocktailkleider

Kommunion:
· Kommunionkleider
· Anzüge
· Kommunion-Schuhe
· handgefertigter Kopfschmuck
· Kerzen
· Kommunion-Zubehör

Kirchenstraße 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 0 94 71 / 47 73
brigitte@die-ferstls.de
traumtage.ferstl

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Taufe:
· Kleider- & Taufkissenverleih
· Taufbücher, -kerzen & -kreuze

Schäpse & Liköre:
aus eigener Produktion.
Immer eine gute Geschenkidee!

Besondere Geschenkideen für jeden Anlass.

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

Blumen A. Heigl
Pflanzen für Grab, Garten und Balkon
Allerheiligengestecke, Schalen u. v .m.
Schnittblumen-Bestellungen für Allerheiligen bis 29.10.2014 möglich
Auf der Maxhöhe 13 ✿ 93142 Maxhütte-Haidhof ✿ Tel. 0 94 71 / 3 19 99 57

Bibliotheken im Städtedreieck – Ausleihe nun 24 Stunden möglich

STÄDTEDREIECK. Die Stadtbibliotheken von Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz haben jetzt rund um die Uhr geöffnet. Gibt es nicht? Gibt es doch. Ab sofort ist das Städtedreieck an die so genannte „Onleihe enio24“ angeschlossen. Mitte August überzeugten sich Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld), Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Maxhütte-Haidhof) und zweiter Bürgermeister Robert Wutz (Teublitz) in der Stadtbibliothek Burglengenfeld von den Möglichkeiten der digitalen Ausleihe. Für Leser der Bibliotheken im Städtedreieck ist der neue Service kostenlos und in der jährlichen Benutzergebühr enthalten.

Enio24 ist ein Verbund von öffentlichen Bibliotheken aus Städten und Kommunen, die ihren Benutzern eine attraktive Auswahl an eMedien anbieten. Der Name Enio24 bedeutet „Elektronische Medien Niederbayern/Oberpfalz – 24 Stunden verfügbar“. „Das Ausleihen selbst ist denkbar einfach“, erklärt Beate Fenz, Leiterin der Stadtbibliothek Burglengenfeld. „Es braucht dazu nur einen Internetanschluss – und ein Lesegerät, ganz gleich ob Laptop, PC, Tablet, E-Reader, Smartphone oder mp3-Player.“

„Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kostenlos“, erläutert Erika Reindl von der Stadtbücherei Teublitz. Auch Mahngebühren gäbe es bei der „Onleihe“ nicht: Nach Ablauf der Ausleihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch. Rita Demleitner von der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof ergänzt: „Im Bestand der Onleihe befinden sich Bücher, Hörbücher und Videos in digitaler Form.“ Darunter seien klassische sowie aktuelle belletristische Werke, Kinder- und Jugendliteratur sowie Lernhilfen. Die Leihfristen unterscheiden sich je nach Medienart; für Ebooks beispielsweise gelten 14 Tage.

Egal ob Lesegerät oder Smartphone – die Onleihe funktioniert und kostet die Nutzer der Bibliotheken im Städtedreieck keine zusätzlichen Gebühren. Davon überzeugten sich die Bürgermeister des Städtedreiecks gemeinsam mit den jeweiligen Verantwortlichen ihrer Büchereien. *Text und Bild: Ulrike Pelikan-Rossmann*

Der Ausleihvorgang ähnelt dem Einkaufen in einem Onlineshop. Der Kunde kann auf dem Internetportal oder mit der Onleihe-App den Medienbestand durchforsten und Titel in einen „Warenkorb“ legen. Zum Ausleihen meldet er sich mit den Zugangsdaten seines Benutzerausweises der jeweiligen Stadtbibliothek an. Mit wenigen Klicks lässt sich die Datei auf das Endgerät übertragen. Auf den meisten handelsüblichen E-Readern ist die Lektüre der ausgeliehenen Medien möglich. Mit Ausnahme der Kindle-Geräte von Amazon: Diese können nur die speziellen Amazon-Formate lesen.

Weitere Informationen zur „Onleihe“ gibt es auf „www.enio24.de“ oder über das offizielle Nutzer- und Austauschforum userforum.onleihe.de beantwortet.

Das Projekt „Onleihe enio24“ wird im Städtedreieck von der Sparkasse Schwandorf und der VR Bank Burglengenfeld unterstützt.

GIETL KANZLEI
Steuern - Wirtschaft - Recht

STEUERBERATUNG -
RECHTSBERATUNG -
WIRTSCHAFTSBERATUNG
...alles aus einer Hand!

KANZLEI MAXHÜTTE-HAIDHOF:
Friedenstraße 9 • 93142 Maxhütte - Haidhof • Telefon: 0 94 71 - 30 34 0
KANZLEI SCHWARZENFELD:
Neue Amberger Straße 18 • 92521 Schwarzenfeld • Telefon: 0 94 35 - 54 11 0
KANZLEI WEIDENBERG:
Mühlacker 3 • 95466 Weidenberg • Telefon: 0 92 78 - 77 33 97
info@kanzlei-gietl.de • www.kanzlei-gietl.de

Zweckverband Teublitz-Maxhütte-Haidhof informiert

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung der Städte Teublitz und Maxhütte-Haidhof beschloss bei vier Gegenstimmen, der in Kürze zu gründenden Interkommunalen Klärschlammverwertung im Landkreis Schwandorf als Mitglied beizutreten, wobei nur die Hälfte des im Klärwerk des Zweckverbandes anfallenden Klärschlammes zur Verbrennung angeliefert wird. Die andere Hälfte soll weiterhin auf landwirtschaftlichen Flächen kostengünstiger verteilt werden.

Wie die Teublitzer Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger dem Gremium berichtete, prüfen bereits seit 2011 mehrere Gemeinden im Landkreis Schwandorf die gemeinsame thermische Verwertung ihres Klärschlammes. Da einigen Gemeinden die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung nicht mehr möglich ist, drängten diese schon 2012 auf eine verbindliche Aussagen der übrigen Teilnehmer an der Machbarkeitsstudie, ob diese ihren Klärschlamm verpflichtend bei einer noch genauer zu definierenden, interkommunalen Trocknungsanlage anliefern würden. Von der angelieferten Klärschlammmenge hängen Anlagenstandort und –größe ab. Die Verbandsversammlung beschloss bereits in der Sitzung am 15.11.2012, dass der Zweckverband eine verpflichtende Klärschlammlieferung an eine Trocknungsanlage über einen längeren Zeitraum ablehnt, jedoch grundsätzlich Interesse an der Weiterentwicklung der Machbarkeitsstudie besteht.

Zwischenzeitlich wurde die Machbarkeitsstudie vom Büro U.T.E, Regensburg mit einem Standort der Trocknungsanlage beim Müllkraftwerk Schwandorf fortgeschrieben und die voraussichtlichen Entsorgungskosten je Kläranlage berechnet.

Wie Zweckverbandsvorsitzende und Bürgermeisterin Maria Steger dazu erläuterte, fallen im Durchschnitt jährlich im Klärwerk des Zweckverbandes rund 4000 Kubikmeter Klärschlamm an. Die Entsorgungskosten betragen pro Kubikmeter Klärschlamm zum Aufbringen auf landwirtschaftliche Nutzflächen 11,07 Euro. Nach vorläufigen Berechnungen der noch zu gründeten Interkommunalen Klärschlammverwertung im Landkreis Schwandorf wären hierfür rund 22 Euro zu bezahlen. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank meinte, dass der Beitritt zukunftsweisend sei und man sich in seiner Entscheidung schwer tue. Ob die Zustimmung der richtige Schritt sei ist fraglich. Jedoch sollte man sich mit einem Beitritt eine Tür offen halten.

Schließlich beschloss die Verbandsversammlung gegen vier Stimmen, dem zu gründenden Zweckverband thermische Klärschlammverwertung im Landkreis Schwandorf unter der Voraussetzung beizutreten, 50 Prozent, höchstens 2000 Kubikmeter Klärschlamm, abzugeben. Der Rest wird weiterhin landwirtschaftlich verwertet.

Zu Beginn der neuen Amtsperiode 2014 der Verbandsversammlung musste ein Beschluss über die Fortgeltung der Verbandssatzung herbeizuführen. Einstimmig wurde beschlossen, die Verbandssatzung in der aktuellen Fassung unverändert fortgelten zu lassen.

Geändert wurde von der Versammlung die Entschädigungssatzung des Abwasserzweckverbandes. Als Entschädigung für die Verbandsräte wurden im Jahre 2005 bisher je Sitzung der Verbandsversammlung oder eines Ausschusses (Rechnungsprüfungsausschuss) 20 Euro festgelegt. An selbstständig Tätige und sonstige Verbandsräte wurde als Verdienstausfall je Stunde bis 17.00 Uhr 15 Euro gezahlt. Die monatliche Aufwandsentschädigung für die Verbandsvorsitzende war bisher auf 215 Euro und für die stellvertretende Vorsitzende auf 55,00 Euro festgesetzt und war an einheitliche Änderungen der Grundgehälter der Beamten der Besoldungsgruppen A und B anzupassen (dynamisieren). Derzeit beträgt die Entschädigung der Verbandsvorsitzenden 229,15 Euro und der stellvertretenden Vorsitzenden 58,62 Euro. Die Verbandsversammlung beschloss, das Sitzungsgeld auf 25 Euro zu erhöhen.

Weiter musste von der Verbandsversammlung eine neue Geschäftsordnung erlassen werden. Ein vorgelegter Entwurf wurde einstimmig genehmigt.

Vier neue Mitglieder wurden in den Rechnungsprüfungsausschuss bestellt: aus Maxhütte-Haidhof Pia Chwastek, Stellvertreter Franz Brunner; Berthold Kick, Stellvertreter Manfred Rauscher; aus Teublitz Michael Muck, Vertreter Albert Pretzl, Frank Pabst, Vertreter Romy Hermann-Reisinger.

Text: Werner Artmann

Wenn's um Küchen geht – dann KüchenHaus

- Kreative & kompetente Planung – auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten!
- Professionelle Handwerkerleistungen durch geschulte Schreiner!
- Unsere **Tiefpreisgarantie** gibt Sicherheit beim Küchenkauf!

Hochwertige Traumküchen zu traumhaft günstigen Preisen!

Wir sind gerne für Sie da!

Ihr KüchenHaus
... einfach gute Küchen

Franz-Hartl-Str. 14
93053 Regensburg
Tel. 0941 37800970
www.ihr-kuechenhaus.de

SIEMENS Miele GAGGENAU NEFF

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Ihnen ein perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Sollten Sie wider Erwarten einen besseren Preis in einem anderen Küchenhaus erhalten, werden wir Ihren Preis anpassen und Sie erhalten zusätzlich ein **Dankeschön Geschenk**.

MdB Karl Holmeier sorgt sich um reibungslosen Ablauf im Baumaschinengewerbe

Änderungen ab dem Jahr 2013 für Ausnahmegenehmigungen für Krantransporte machen dem Gewerbe Kopfzerbrechen. Diesem Problem möchte sich MdB Karl Holmeier annehmen.
Auf seiner Sommertour 2014 machte er einen Halt in Maxhütte-Haidhof und informierte sich bei der Firma MOSER Baumaschinen über dessen Anliegen. Begleitet wurde der Abgeordnete von 1. Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof Dr. Susanne Plank.
Der Geschäftsführer von MOSER Baumaschinen, Mario Moser, machte auf die geänderten Bestimmungen aufmerksam. „Bei Überführungen und Transporten unserer Kräne werden wir mit den Paragraphen für Ausnahmegenehmigungen §70 StVZO und §29 StVO täglich konfrontiert; dies betrifft die Fahrten von und zu den Baustellen", so Mario Moser.
„Die Änderung des Vollzuges durch die Regierung hat zum Nachteil, dass nur noch max. 23 Meter Zuglänge (bisher 24,85m), ein Gesamtzuggewicht von 41,8 Tonnen (bisher 50 Tonnen) und eine Achslast von max. 10 Tonnen (bisher 12 Tonnen) bewegt werden dürfen" erklärte er den Anwesenden.

Das Bild zeigt von links Firmengründer MOSER Baumaschinen Robert Moser, Geschäftsführer Mario Moser, MdB Karl Holmeier, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Disponent für Kräne Jens Lübkemann vor Ort.

Die Gültigkeitsbereiche der Bescheide erstreckt sich auf den eigenen Landkreis Schwandorf und die angrenzenden Landkreise und nicht mehr, wie in der Vergangenheit, auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
Mit vier Niederlassungen in Bayern und einer Niederlassung in Österreich zählt MOSER Baumaschinen seit über 40 Jahren in Ostbayern zu den führenden Firmen im Transport und der Vermietung von Turmdrehkranen.
MdB Karl Holmeier versprach Moser Kontakt mit der Regierung der Oberpfalz aufzunehmen, um nach gemeinsamen Lösungsvorschlägen zu suchen. Diese Lösung könnte eine Rückkehr zur alten Regelung vor 2013 sein.

Podologie Praxis
med. Fußpflege
Erika Martha Singer
staatl. geprüfte Podologin
Regensburgerstraße 62
93142 Maxhütte-Haidhof
Termine nach Vereinbarung
Telefon 09471 - 604213
Zulassung für alle Kassen
Gut Zu(m) Fuß

LUDWIG SPANGLER
Feuerlöschservice
Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77
▶ Feuerwehrbekleidung ▶ Rauchmelder
▶ Schutzanzüge ▶ Kundendienst Feuerlöscher
▶ Feuerwehrbedarf ▶ Vereins- und Festartikel

Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «
Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234
TAXI 1234

Steinmetz und Steinbildhauer • Meisterbetrieb •
thomas DIEZ
KOMPETENZ IN STEIN
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
GRABDENKMALE • BAUARBEITEN
• aus eigener Fertigung
• Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
• Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
• Treppenanlagen und Fensterbänke
• Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Kammerkonzert in der Stadthalle - Eintrittskarten sichern

Am Sonntag, 16. November 2014 verwandelt sich die Stadthalle Maxhütte-Haidhof in einen Konzertsaal. Es gastiert das Oberpfälzer Kammerorchester Regensburg PIMO (Private Musiklehrer Institute Ostbayern). Um 15.30 Uhr werden Werke von Mozart, Bach, Beethoven oder Gluck, um nur einige berühmte Komponisten zu erwähnen, zu hören sein.
Unter der Leitung von Konzertmeister Peter Pfundtner werden 18 Musiker zusammen mit Chor und Gesangssolisten klassische Werke zum Besten geben.
Vorverkauf: Stadtkasse Maxhütte-Haidhof und Postfiliale Pia Chwastek in Maxhütte-Haidhof, 12,-- Euro.

Das Bild zeigt das Kammerorchester Regensburg - Private Musiklehrer Institute Ostbayern (PMIO).

„HERBSTMARKT“
der besonderen Art

Veranstaltungstage:
07. Nov. 2014 14 Uhr - 19 Uhr
08. Nov. 2014 11 Uhr - 19 Uhr
09. Nov. 2014 11 Uhr - 18 Uhr

Veranstaltungsort:
Volkskundemuseum
Burglengenfeld
Berggasse 3

Eintritt 3,50 €

FESTLICHER MARTINIMARKT BURGLENGENFELD

40 Aussteller

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater
Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

METZGEREI HUMMEL
Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92
Seit 1949
ganz in Ihrer Nähe!

NACHHILFE
alle Fächer - alle Klassen
in Gruppen mit Ø 3 Schüler
Einzelunterricht
Probeunterricht gratis
PFIFFIKUS LernCenter
Burglengenfeld • Regensburger Str. 8 • 09471 73 63
Regenstauf • Regensburger Str. 12 • 09402 75 71
www.pfiffikus-lerncenter.de
Büro: Mo-Fr./14-17Uhr • Tel.: Mo-Fr./9-18Uhr

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär
Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27
- Gasinstallation
- Not- und Kundendienst
- Wartung von Gas- und Ölheizungen
- Solarenergie
- Meisterbetrieb

Medizinsche Fachangestellte gesucht!
FRAUENÄRZTE Ihrer Nähe
Überörtliche Gemeinschaftspraxis
Dr. A. Lenz, P. Franken, Dr. M. Götz, Dr. M. Büchner
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine flexible
Medizinische Fachangestellte
in Vollzeit/Teilzeit ab 15 Std. und
eine Auszubildende/n
für unsere Betriebsstätten Abensberg/Kelheim/Bad Abbach und Regenstauf.
Wir bieten übertarifliche Bezahlung.
Weitere Informationen über uns unter: www.frauenaerzte-ihrer-naehe.de
Bewerbung bitte an:
Frauenärzte Ihrer Nähe • Gutenbergring 2 • 93077 Bad Abbach

Maximilian-Grundschule erhält Stadterhebung in Wort und Bild

1953 wurde die Stadt Maxhütte-Haidhof zur Stadt erhoben. Dieser Festakt konnte damals in Bildern -was besonders wertvoll ist- auch mit Tonaufnahmen für die Nachwelt erhalten bleiben. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank überreichte nun die Tonaufnahmen zusammen mit Großbildern der Festveranstaltung vom 05. Juli 1953 an Rektor Maximilian Himmelhuber und Konrektorin Agnes Haberl.
Die Unterrichtshilfen werden zukünftig den Heimat- und Sachunterricht zum Thema „Stadterhebung" anschaulich ergänzen.

Das Bild zeigt von links Rektor Maximilian Himmelhuber, 1. Bürgermeister Dr. Susanne Plank und Konrektorin Agnes Haberl.

Große Wasch-Aktion
Vom 01.10. bis 31.10.2014

Gönnen Sie Ihrem Bett die Reinigungskur!
Für erholsamen Schlaf in frischen Federbetten.

Ihr Betteninspekteur.

20% auf Waschpreise
10% auf Federn und Inlett

Betten BÖHM GMBH
REGENSBURG
Steinweg 21 • 93059 Regensburg • Telefon (09 41)8 46 35
www.betten-boehm.de

Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen wollen .....

- Sicher, diskret, schnell, bequem und zum besten Preis.
- MAN KENNT UNS. MAN VERTRAUT UNS
  Über 30 Jahre am Markt, in der zweiten Generation. Klar, dass wir im Großraum von Burglengenfeld und darüber hinaus wie selten wer wissen, was geht und was nicht geht. Das macht uns stark.
- PERSÖNLICH, LEISTUNGSSTARK UND FAIR.
  So kennt man uns. Dazu stehen wir. Dazu haben wir uns verpflichtet. Wir wissen, dass der Markt heute hohe Anforderungen stellt, an den Verkäufer, das Marketing und die Organisation. Diesen stellen wir uns täglich. Für Sie, für unsere Kunden.

Hubert Koller Immobilien
Immobilienvermittlung seit 1983

- Vermittlung
- Immobilienankauf
- Hausfinanzierungen
- Bewertung - Gutachten
- Nachlass von Immobilien
- Testamentvollstreckungen

93183 Kallmünz · Vilsgasse 12 · Tel. 09473 / 8678

BLP Braun & Lachner
Partnerschaftsgesellschaft | Steuerberater - Rechtsanwälte
Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99
info@braun-lachner.de
www.braun-lachner.de

www.braun-lachner.de

Holger Lachner, Rechtsanwalt
Matthias Schötz, Rechtsanwalt
Christian Kick, Rechtsanwalt
Christian Braun*, Steuerberater, Dipl.Kfm.
Markus Bader, Steuerberater, Dipl.Kfm.

Arbeitsrecht, Bank- und Anlegerrecht, Baurecht, Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Medizinrecht, Mietrecht, Strafrecht Verkehrsrecht, Vertragsrecht, Versicherungsrecht

* Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1
93128 Regenstauf

Kanzlei Amberg
Werner-von-Siemens-Straße 34
92224 Amberg

„Beratung bekommt man fast überall. Kompetenz nicht!"

Paul Fenzl stellt seinen neuen Regensburgkrimi vor

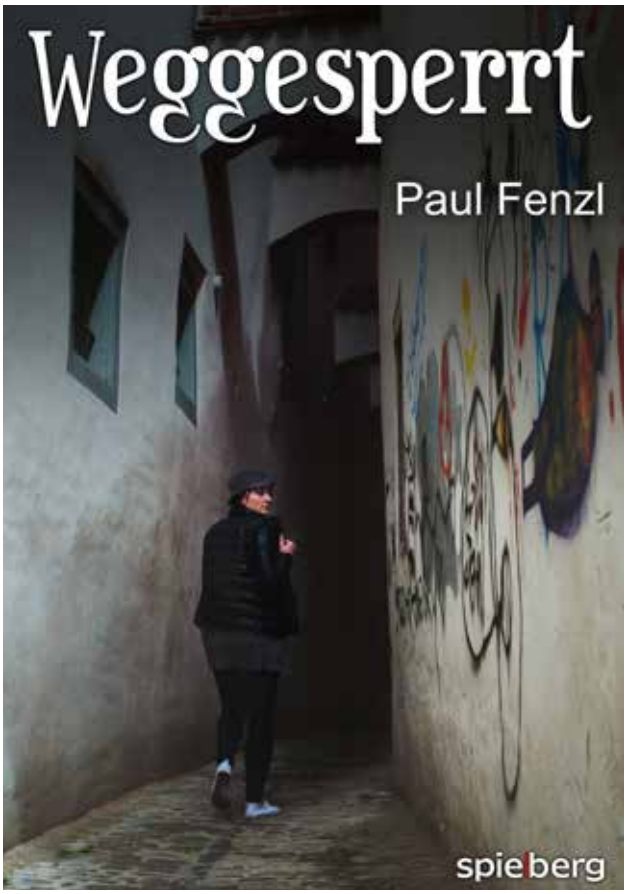
Eine Premiere können wir Ihnen am 21. November bieten: der Autor Paul Fenzl präsentiert zum ersten Mal seinen neuen Köstlbacher Krimi „Weggesperrt". Sie kennen den Regensburger Kommissar noch nicht? Dann wird es höchste Zeit.

Karten gibt es für den Preis von 3,00 Euro bei der Stadtkasse Maxhütte-Haidhof, in der Bücherei und bei der Poststelle.

Und darum geht es in neuen Buch:

„Der Polizeichef der Stadt Regensburg wird hinterrücks ermordet. Ähnliche Fälle lassen Zusammenhänge vermuten. Immer wieder ergeben sich neue Spuren. Was anfangs deutlich scheint, wird zusehends schwammiger. Drogen, Prostitution und Erpressung gestalten den Ermittlungsumfang noch komplexer. Doch der Kommissar Köstlbacher beißt sich mit seinem üblichen unerbittlichen und liebenswürdigen Grant allmählich durch die vielen Schichten, die das Zentrum des Verbrechens verschleiern. Und schließlich wieder der atemberaubende Countdown!

Wieder einmal erkennt man die Handschrift Paul Fenzls deutlich: Regensburg mit seinen Sehenswürdigkeiten, seine liebenswerten Bewohner, beginnend mit einem Philologen, der zur Übersetzung lateinischer Sprüche herbeigezogen wird, über Albert Krausnecker, den Herrn der Stammtische, bis hin zum neuen Oberbürgermeister Joachim Wohlbergs, dem am Neupfarrplatz ein Fahrrad gestohlen wird."



Buchcover - Bild

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF
• Gitarre
• Keyboard
• Musikalische Frühförderung
Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

Renov.bed. ZFH mit großem Grundstück für weitere Bebauungsmöglichkeiten
Das Wohngebäude mit ca. 195 m² Wohnfläche wurde 1963 als Zweifamilienhaus errichtet und befindet sich auf einen ca. 1328 m² großem Grundstück. Es ist komplett unterkellert und wird über eine zentrale Ölzentralversorgung beheizt, Gasanschluss ist möglich. Die Wohnung im Erdgeschoss ist von den Maßen der Raumaufteilung identisch der im Obergeschoss. Die sonnigen Balkone sind vom Wohnzimmer aus begehbar. Die Räume sind mit Parkett, Laminat, Teppich und Fliesen ausgestattet.
EUR 235.000,-
Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie
TRUMMER IMMOBILIEN
fair und kompetent
ivd
0941- 44 76 33
http://www.trummer.de

HM
HANS MÜNNICH
BAU-GmbH & Co.KG
Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon (0 94 71) 30 55 - 0
Telefax (0 94 71) 30 55 - 29
http://www.hansmuennich.de

Wir und Holz
VIERKANT
ZIMMEREI
Ökologischer Holzbau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmerei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmerei.de
VIERKANT ZIMMEREI

Minibaggerbetrieb Rem
Streusalzverkauf ab Lager oder Lieferung frei Haus
93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Regental
BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten
Goethestraße 13 (Eingang Frankenstraße) · 93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 78 43 18 · Telefax 0 94 02 / 78 43 19

Bürgerfest und Städtedreieckslauf – ei

ine Gemeinschaftsleistung: „schee war's“

Städtedreieckslauf beschert der Tafel Unterstützung

2400 Euro - über diese Summe konnten sich die Vertreter der Tafel kürzlich freuen. Zusammengekommen ist die Summe durch das Engagement der Sparkasse im Landkreis Schwandorf, der VR-Bank Burglengenfeld sowie der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau am 6. Städtedreieckslauf. Die drei Banken erklärten sich auch dieses Jahr bereit für jeden aktiven Starter 1,50 Euro zu spenden.

Für die Spende von 2400 Euro aus dem 5. Städtedreieckslauf freuten sich die Tafel-Mitglieder, Bankenvertreter und Bürgermeister aus dem Städtedreieck.

Das den drei Geldinstituten das soziale Engagement eine Herzensangelegenheit ist, betonten deren Vertreter Nadine Ernst von der Sparkasse im Landkreis Schwandorf, Sebastian Gehmacher Vorstand der VR Bank Burglengenfeld eG und Thomas Stalla von der Raiffeisenbank Schwandorf bei der Übergabe. Es blieb aber nicht nur bei den warmen Worten: der „erlaufene" Betrag wurde von den Banken auf jeweils 800 Euro aufgerundet, was eine Gesamtsumme von 2400 Euro ergibt. Die Vertreter der Tafel, die drei Bürgermeister Dr. Susanne Plank, Maria Steger und Thomas Gesche sowie die Organisatoren des Städtedreieckslauf bedankten sich herzlichst für die großzügige finanzielle Unterstützung. Walter Kraus, Mitbegründer und bisheriger Organisationsleiter des Städtedreieckslaufs freute sich bei seinem Abschied über die gewachsene und gelungene Verknüpfung von Sport und sozialem Engagement. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit um seiner Nachfolgerin Sabine Eichinger viel Erfolg für den nächsten Lauf zu wünschen.

Gero Utz vom Caritasverband Schwandorf betonte die Notwendigkeit der „Tafel im Städtedreieck": „zahlreiche Nutzer sind auf die Unterstützung der Tafel angewiesen. Ohne das breite, soziale Engagement und der Hilfe der drei Städte wäre die Versorgung der ca. 11 000 Besucher jährlich kaum zu stemmen.

Natürlich sollte auch hinterfragt werden, wieso so viele Menschen in Deutschland und auch im Städtedreieck sich regelmäßig über die Tafel versorgen müssen", so Utz weiter.

Gut zu wissen:

Was ist die Tafel?

Das Ziel der Tafel ist es, Nahrungsmittel, die qualitativ einwandfrei sind aber im Wirtschaftsprozess nicht mehr verkauft werden können, an Menschen in Not auszugeben. Träger im Landkreis Schwandorf ist der Caritasverband für den Landkreis Schwandorf e.V.
Die Ausgabezeiten sind immer mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Maxhütte-Haidhof. Alleine der Kostenbeitrag in Höhe von 2,- EURO pro Einkauf ist nicht kostendeckend für den Betrieb der beiden Ausgabestellen. Die Schwandorfer Tafel ist auf Spenden und ehrenamtliche Helfer angewiesen.
Ein wichtiger Inhalt der Tafel ist es, die Menschenwürde der Kunden zu gewähren. Hier ist Helfen in gleicher Augenhöhe und nicht von oben herab oberstes Gebot. Neben der materiellen Hilfe bedarf es häufig für die Kunden professioneller Beratungsgespräche in akuten Notlagen. Dabei ist eine enge Verknüpfung zum Beratungsangebot der Allgemeinen Sozialberatung gegeben. Es gilt natürlich der Grundsatz der Freiwilligkeit.

Schreinerei Karl Popp

Uferstr. 62 (Münchshofen) · 93158 Teublitz
Tel. 09471-97261 · Fax 09471-98763
E-Mail: Schreinerei-Karl-Popp@t-online.de
Internet: www.schreinerei-popp.com

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- Nachträgliche Aluverkleidung bestehender Holzfenster und Wintergärten in RAL-Tönen
- Zimmertüren in sämtlichen Holzarten
- Haustüren u. Fenster in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Rollläden
- Reparaturservice
- Einbruchhemmende Fenster WK1 / WK2 auch zum Nachrüsten registrierter Betrieb beim LKA Bayern
- Massivmöbel in Kernbuche, Kernesche, Asteiche, Ahorn

Sommerleseclub 2014 – fleißige Leser geehrt

Zum sechsten Mal hat die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof am bayernweiten Sommerferienleseclub „Lesen was geht" teilgenommen und auch dieses Jahr beteiligten sich zahlreiche junge Leserinnen und Leser am Sommerleseclub .

Insgesamt haben sich 31 Leserinnen und Leser im Alter zwischen 11 – 14 Jahren angemeldet, die vor den Ferien bereits die 5. - 7. Klasse besucht haben und zwar 22 Mädchen und 9 Jungen. Von diesen 31 Sommerleseclub-Mitgliedern haben es 20 der Mädchen und 7 der Jungen geschafft, in den Ferien mindestens 3 gelesene Bücher zu bewerten und die Bewertungskarten in der Bücherei abzugeben. Insgesamt wurden sogar 490 Bücher bewertet. Das sind im Durchschnitt 15,77 Bücher pro Teilnehmer!

Die fleißigsten Leser mit 97, 76 und 36 gelesenen Büchern sind heuer „Alexander Hollitschke; Melanie Hollitschke und Gunn Ohlig". Sie dürfen am kommenden Samstag bei der Fahrt nach Prag teilnehmen, die durch das Jugendprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf durchgeführt wird.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Büchereileitung Rita Demleitner gratulierten den besten Lesern des Sommerleseclubs

Grundschüler ebenfalls sehr aktiv

Auch die Grundschüler waren dieses Jahr sehr aktiv und haben sich fleißig Bewertungszettel und Stempel für ihren Ausweis abgeholt. Insgesamt haben sich 52 Kinder für den Sommerleseclub angemeldet, 30 Mädchen und 20 Jungen. Diese 52 sogenannten „Stadtmäuse", haben sage und schreibe 553 Bücher gelesen und bewertet. 25 Mädchen und 18 Jungen haben eine Urkunde erlesen, welche es ab mindestens drei gelesenen Büchern gibt. Der Durchschnitt lag somit bei 10,63 Büchern pro Teilnehmer. Die besten Leser der „Stadtmäuse", in der Altersgruppe zwischen 6 und 10 Jahren, mit 42, 35 und 26 Büchern sind Marco Hochleitner, Friedrich Felizitas und Mika Rauscher. Diese drei dürfen an der Führung mit anschl. Film im Multiplex Kino Starmexx teilnehmen und bekommen zusätzlich noch einen 5 Euro Gutschein fürs Kino.
Für alle anderen Leserinnen und Leser gibt es natürlich auch noch tolle Preise und dazu die verdiente Urkunde. Ein Dankeschön geht an die Sparkasse Maxhütte-Haidhof, den Starmexx-Betreiber Thomas Preißner und Giovanni Mazzotta vom Pizzaabholservice „da Giovanni" für die Bereitstellung von Preisen.

Nutzen Sie das „Online Service Portal Rathaus"

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bietet Ihnen direkt auf der Startseite ihrer Homepage **www.maxhuette-haidhof.de** einen Link „Mit der Maus ins Rathaus" zum Online Service Portal des Rathauses an. Es werden Ihnen Behördengänge angeboten, welche Sie auch bequem von zu Hause aus erledigen können.
Nachfolgend finden Sie die eingerichteten Funktionen:

Einfache Melderegisterauskunft, Meldebescheinigung, Aufenthaltsbescheinigung, Umzug innerhalb Maxhütte-Haidhof, Statuswechsel, Zuzug nach Maxhütte-Haidhof, Anmeldung Nebenwohnung, Abmeldung Nebenwohnung, Anmeldung zur Hundesteuer, Abmeldung zur Hundesteuer, Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat), Passabfrage, Kinderreisepass, Verlusterklärung eines Dokumentes, Wiederauffindung eines Ausweisdokumentes, Gewerbezentralregister, Führungszeugnis, Übermittlungssperre und Auskunftssperre.

Städtedreieck wird zur Fairtrade-Region

Fairtrade-Botschafter Manfred Holz (links) überreichte die Urkunden an Ursula Schindler und Christine Luber (Steuerungsgruppe) sowie Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Maxhütte-Haidhof), Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld) und Bürgermeisterin Maria Steger (Teublitz) (von links nach rechts.)

„Ab heute spielen Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz in der Champions Legaue zusammen mit London, Manchester, Rom, Paris, Madrid, München und Dortmund." Nein, der ASV Burglengenfeld hat nicht ein paar Ligen übersprungen und auch aus den Nachbarstädten gibt es keine Fußballwunder zu berichten. Das Städtedreieck ist ab sofort Fairtrade-Town.

Dieses Merkmal teilen die drei Städte mit den Städten, die Manfred Holz aufgezählt hatte. Neuss ist Ehrenbotschafter der deutschen Fairtrade-Kommunen. Er händigte im historischen Rathaussaal die Urkunden dazu aus. Dem Anlass entsprechend wurde das Ereignis mit einer Feierstunde gewürdigt, die zunächst die Teublitzer Formation Abayomi musikalisch und dann Bürgermeister Thomas Gesche mit der Begrüßung eröffnete.

Ob nun fairer Kaffee, faire Lebensmittel oder faire Kleidung, mit diesem Bekenntnis trage man dazu bei, dass die Produzenten der jeweiligen Erzeugnisse davon leben könnten, fair bezahlt und fair behandelt würden, so Gesche. Er freute sich darüber, dass es gelang nach langen Bemühungen durch die Steuerungsgruppe auf die Landkarte der fairen Städte zu kommen. Der Lebensstandard in Deutschland sei hoch. „Wir leben in einem unermesslichen Luxus, von dem man in anderen Ländern nur träumen kann." Dieser Luxus, so Gesche, gehe zum Teil auf Kosten anderer: „Und das ist nicht fair." Das klare Bekenntnis des Städterdreiecks zu Fairtrade solle ein Zeichen setzen, dass eben nicht egal sei, was anderswo auf der Welt passiert.

Am Rednerpult folgte Ursula Schindler. Als Sprecherin der Steuerungsgruppe, die das organisatorische Herzstück des Fairtrade-Projektes Städtedreieck ist, war es für sie ein lang ersehnter Tag. Fairness im Handel helfe laut Schindler auf vielfältige Weise, denn Probleme würden damit an der Wurzel angepackt „und damit sehr effektiv. Schindler blickte gleich weiter. Der Fairtrade-Titel werde ja nur für zwei Jahre zuerkannt. Entsprechend solle sich die Fairtrade-Region Städtedreieck weiterentwickeln. Stichworte dabei waren ein Online-Verkaufsführer für fairen Einkauf und „die faire öffentliche Beschaffung im Städtedreieck", die Schindler ins Gespräch bringen will.

Mahnende Worte aber auch praktische Tipps für die neue Fairtrade-Region hatte Holz, Laudator der Feierstunde mitgebracht. Würde man heute in der Stadt oder anderswo eine Umfrage machen wären 99 Prozent der Befragten gegen Kinderarbeit oder mittelalterliche Arbeitsverhältnisse so Holz: „Gleichzeitig sind wir gerne auch Schnäppchenjäger!" Holz warb für Fairtrade. Über 80 Prozent der Deutschen würden das Siegel kennen und 98 Prozent hielten das entsprechende Siegel für vertrauenswürdig. Bei der B-Note könnte dagegen mancher Wert noch besser sein. Fair gehandelte Kaffee-Bohnen hätten einen Marktanteil von rund drei Prozent. Es sei schon interessant, dass viele Kaffeetrinker teure Maschinen besäßen aber billigen Kaffee tränken.

Holz erinnerte daran, dass es die Auszeichnung „nicht für lau" gegeben habe. Fünf Kriterien mussten erfüllt werden. Darunter ganz praktische wie die Einführung von Fairtade-Produkten in Handel und Gastronomie oder die Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen. Aus der Praxis heraus gab Holz weitere Anregungen: Faire Bälle, gesponsert von örtlichen Banken für die Vereine, faire Schultüten, oder faire Kamellen im Fasching. Den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil setzte Christine Luber. Seit 30 Jahren ist sie in Sachen „Eine Welt" aktiv und damit das erfahrenste Mitglied der Steuerungsgruppe. Nach einem Dankgebet bat sie zum Stehempfang.

Selbstverständlich war auch das Rahmenprogramm fair. Es gab eine

Rechtsanwaltskanzlei Ciccotti D.C

Dipl.-Jur.Univ.
Dagmar Ciccotti
Rechtsanwältin & Mediatorin

Kanzlei Maxhütte
Am Stellwerk 11
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 – 60 40 896
Fax: 09471 – 60 40 897
Mobil: 0160 – 93 339 868
E-Mail:info@ciccotti.de
www.ciccotti.de

Verkaufe 80g/m²
Kopierpapier DIN A4 weiß

500 Blatt 3,50 Euro inkl. MwSt.
2.500 Blatt 16,50 Euro inkl. MwSt.

HOFMANN DRUCK & VERLAG
Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Tel.: 09402/94822-0

Einladung zum Tanztee

von den Seniorenbeiräten
im Kultur- u. Mehrgenerationenhaus Regenstauf.

Termine: 9. November 2014
11. Januar 2015

Modenschau, ausschließlich mit Fairtrade-Kleidung und Accessoires zu sehen. Laut Fairtrade-Sprecherin Ursula Schindler würden bei fairer Kleidung höchste ökologische Standards angewandt und für die Beschäftigten die ILO-Arbeitsnormen eingehalten. Faire Mode sei zwar nicht billig, aber langlebig und von bester Qualität. Auch nach dem offiziellen Teil ging es fair weiter. Sämtliche angebotenen Getränke und Snacks stammten aus fairem Handel.

Text und Fotos: Norbert Wanner

Faire Kleidung gab es bei der Modenschau zu sehen.

Sie suchen einen
zuverlässigen Partner in Sachen Gestaltung, Druck und Verarbeitung
ganz in Ihrer Nähe?

Wir drucken
Abschlußzeitungen · Arbeitsberichte · Autogrammkarten · Ausstellungskataloge · Aufkleber · Auftragsbestätigungen · Ansichtskarten · Anmeldeformulare · Antwortkarten · Arbeitsblätter · Auslassscheine · Anhänger · Broschüren · Beipackzettel · Briefbogen · Bücher · Bedienungsanleitungen · Besucherscheine · Buchungsbelege · Bonuskarten · Behandlungsprogramme · Bedarfsmeldungen · Brillenpässe · Chroniken · Dankkarten · Datenblätter · Doppelpostkarten · Etiketten · Eintrittskarten · Eiskarten · Einhefter · Einladungskarten · Endlosformulare · Erlaubnisscheine · Eindrucke · Empfehlungskarten · Flyer · Flugblätter · Folder · Faltentaschen · Fahrkarten · Getränkekarten · Gebotslisten · Gutscheine · Gebührenanordnungen · Geschäftsberichte · Hochzeitskarten · Hefte · Hauszeitungen · Inventuraufkleber · Jahresberichte · Kuverts · Künstlerkarten · Kunstkataloge · Kommunionkarten · Kalender · Krankenblätter · Karteikarten · Kirchenführer · Karteneinleger · Kunstdrucke · Kochbücher · Lieferscheinblöcke · Lose · Lesezeichen · Menükarten · Mailings · Materialkarten · Museumsführer Messekarten · Minikalender · Musterkarten · Mitgliederausweise · Notizblöcke · Orientierungspläne · Preislisten · Pressemappen · Poster · Paketaufkleber · Postkarten · Prospekte · Periodika · Palettenscheine · Personalbogen · Preisschilder · Produktbeschreibungen · Präsentationsmappen · Pressespiegel · Plakate · Quittungen · Rechnungssätze · Reisebestätigungen · Retourenscheine · Regieberichte · Reisekostenabrechnungen · Selbstdurchschreibesätze · Stempelkarten · Startkarten · Setkarten · Streifenkalender · Sterbebilder · Speisekarten · Schreibtischauflagen · Serviceaufträge · Satzungen · Stundennachweise · Telefaxformulare · Trauerkarten · Terminkarten · Tischkarten · Trauerbriefe · Treuekarten · Tagesnachweise · Telefonlisten · Tickets · Urlaubskarteien · Umschläge · Urkunden · VIP-Karten · Visitenkarten · Versteigerungskataloge · Verträge · Versandtaschen · Wiegekarten · Wandplaner · Wertschecks · Weihnachtskarten · Wochenberichte · Wertmarken · Würfelblöcke · Wundertüten · Zeitschriften · Zweitblätter · Zeugnisse · Zertifikate · Zeitkarten und vieles mehr

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich Ihr persönliches Angebot ganz unverbindlich erstellen.

Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.

HOFMANN DRUCK & VERLAG

Gestaltung, Druck und Verarbeitung
Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 REGENSTAUF
Telefon 0 94 02 / 948 22-0
Telefax 0 94 02 / 948 22 22
E-Mail info@beeindrucken.com
Internet www.beeindrucken.com

Daderstüberl in Leonberg eingeweiht

Vier lange Jahre war die Gastwirtschaft „Daderstüberl" im Dornröschenschlaf und wäre beinahe dem Verfall preisgegeben worden.
Dieser Zustand änderte sich schlagartig, als das Ehepaar Thomas und Daniela Feicht auf diese Örtlichkeit aufmerksam wurde und zu dem Schluss kam, dass es sehr schade wäre, wenn das ehemalige Daderstüberl dem Verfall preisgegeben würde. Außen wie ein Dschungel, innen stark renovierungsbedürftig, so umschrieb Thomas Feicht den Zustand des Gebäudes, als man sich fast auf den Tag genau vor einem Jahr entschloss, das Haus zu kaufen und wieder auf Vordermann zu bringen.
Die Firma Wohnkonzepte Pöllinger aus Nittenau und die Baufirma Ferber aus Bruck hatten dann alle Hände voll zu tun, um aus dem Gebäude gemeinsam mit dem neuen Besitzerpaar wieder ein echtes Schmuckstück zu machen. Und das gelang in jeder Hinsicht, wie sich jeder der geladenen Gäste bei der offiziellen Eröffnung, verbunden mit der Segnung der Räumlichkeiten durch Pfarrer Hans-Peter Greimel, überzeugen konnte.

Pfarrer Hans-Peter Greimel (2. l.) nahm im Beisein von 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (l.) die Segnung der neuen Räumlichkeiten von Daniela und Thomas Feicht (v. r.) vor.
Foto und Text: Werner Amann

1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank fand es als eine glückliche Fügung, dass das Ehepaar Feicht mit ganz viel Herzblut die Renovierung dieser ehemaligen Traditionsgaststätte in Angriff nahm und daraus ein richtiges Kleinod schaffen ließ. Wie Thomas Feicht ausführte, können die Räumlichkeiten jetzt unter dem neuen Namen „Zum Dader" künftig vielseitig genutzt werden. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind noch aufgeteilt wie eh und je wie die ehemalige Gastwirtschaft, aber natürlich neu und vor allem geschmackvoll gestaltet. Gedacht ist daran, dass künftig Kochkurse und ähnliche Veranstaltungen abgehalten und dass die Gasträume für Feste und Feiern aller Art angemietet werden können. Reservierungen sind möglich bei Daniela Feicht, Tel. 0177/4422711 oder unter info@zumdader.de.

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Anton Tippmann

Franz-Schubert-Str. 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471 / 60 11 96 · Fax 09471 / 60 11 97
Mail: anton@cvalex.de

METZGEREI & BUFFETS-PARTYSERVICE

Wir bieten Ihnen Beratung und Dienstleistung um Ihre persönliche Feier zu einem kulinarischen Erlebnis zu machen.

Ihre Wünsche und unsere Erfahrung sind ein tolles Team!

Unser Bestreben:
- Pflege der Kultur des Essens
- verantwortungsbewusste Zubereitung
- regionale Geschmacksvielfalt
- wir bemühen uns, Ihre hohen Erwartungen mit traditioneller Küche in Verbindung mit eigener Herstellung von Salaten, Saucen, Beilagen, Nachtisch ... zu erfüllen.

Oktoberfest bei Tippmann!
Viele leckere, bayrische Schmankerl aus eigener Herstellung warten auf Sie,
von Montag, den 20.10. bis Samstag, den 25.10.14
Dazu 10 % Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf!

Ihre Metzgerei Anton Tippmann mit Team

Bunter Nachmittag für Senioren und Musikliebhaber

Die Gruppe Behinderte-Nichtbehinderte „Miteinander" glänzte bei Ihren Auftritt mit Können.

„Sonne von außen – wärmende Herzen von innen!" Mit diesen Worten umschrieb Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank den alljährlichen bunten Nachmittag für die Senioren/Innen der Stadt am Tag der deutschen Einheit in der Stadthalle. Rund 600 Gäste waren dem Aufruf des Seniorenbeirats der Stadt gefolgt und wurden überrascht von den hervorragenden tänzerischen, musikalischen und gesanglichen Darbietungen der sieben Musik- und Tanzgruppen. Die Moderation zu diesem fast dreistündigen Seniorennachmittag hatte wieder einmal in gekonnter Manier Eckhardt Mierzwa übernommen.

Es war wahrlich ein „goldener" Oktobertag! Draußen purer Sonnenschein und in der herbstlich dekorierten und vollbesetzten Stadthalle tolle Stimmung unter der älteren Generation.

Nach dem Einmarsch aller Teilnehmer an diesem bunten Nachmittag unter den Klängen der Leonberger-Jugendblaskapelle begrüßte Moderator Eckhardt Mierzwa die Gäste mit einem „Gedicht vom Traum." Auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank ließ es sich nicht nehmen, die Senioren/Innen der Stadt zusammen mit den Stadträten zu begrüßen. „Besonders die Seniorenarbeit liege mir am Herzen und ich verfolge die Veranstaltungen mit großem Interesse", sagte Plank. Ihr Dank galt insbesondere Moderator Eckhardt Mierzwa, dem Seniorenbeirat und von der Stadtverwaltung Anita Alt, die alle zusammen maßgebend am Veranstaltungsprogramm beteiligt waren. "Senioren sind unser Lebensvorbild, wir verneigen uns vor ihrer Lebensleistung und freuen uns, wenn sie mit uns ihren Lebensabend genießen. Und dies tun wir heute gemeinsam", so Dr. Plank.

„Krach und Fürchterlich" sorgten für Stimmung.

Nach dem Auftaktmarsch „Egerländer Musikanten," gesungen von Ferdinand Deinzer und Michaela Brücklmeier und gespielt von der Leonberger Jugendblaskapelle, ging es Schlag auf Schlag. Sieben Tanz- und Musikformationen sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag. Erstmals dabei war eine Tanzgruppe der „Lebenshilfe Schwandorf" in Verbindung mit dem MehrGenerationenHaus, die zwei gemeinsame Tänze aufführen. So „krachert und fürchterlich" waren die vier Musikanten von der Pirkensee-Band „Krach und Fürchterlich" bestimmt nicht, denn sie boten flotte volkstümliche Weisen. Viel Beifall erhielt dann die Kindergruppe des Trachtenvereins Pirkensee für ihren gemeinsamen Tanz sowie auch für den flott vorgetragenen Gesang. Die Jugendblaskapelle Leonberg unter der Leitung von Ferdinand Deinzer bot dann den Besuchern das prämierte Musikstück „Gablonzer Perlen!"
Natürlich durfte auch die "MaXhütter Stub'n Musi" mit Christl Bauer sowie Helma und Eckhardt Mierzwa nicht fehlen. Sie waren mehr für die ruhigeren, aber auch beschwingten Momente in der Stadthalle zuständig. Mit dem "Baamkraxler Schottisch" und dem Stück "Jaghüttn Walzer" überzeugten sie das Publikum. Moderator Mierzwa war es auch, der zwischen den Stücken mit Kurzgeschichten und Gedichten die Lacher auf seiner Seite hatte.
Gespannt warteten die Gäste auf zwei

Gruppen, die erstmals beim Seniorennachmittag ihr musikalisches und gesangliches Können unter Beweis stellten. Zum einen waren es „Monika und Karl-Heinz", die von Moderator Mierzwa „getauft" und in die große Schar der Maxhütter Musikanten unter dem Namen „d`Leonberger-Bierfilzl" aufgenommen wurden. Zum anderen boten die Zwillinge und „Brüder Brücklmeier" mit ihrer Harmonika hörenswerte Musikstücke den Besuchern. Auch die Erwachsenen-Tanzgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins überzeugten mit einigen bayerischen Tänzen.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit den musikalischen Darbietungen der Maxhütter Musikanten, wobei „d`Leonberger" zum Abschluss bei den bekannten Liedern „Mir san vom Woid dahoam" und „Drin in der Oberpfalz" alle zum Mitsingen aufforderten. Die Senioren/Innen wollten die Jugendblaskapelle Leonberg nicht aufhören lassen und forderten Zugabe und Zugabe. Diese wurde auch gewährt, so dass der Bunte Nachmittag doch etwas länger dauerte wie geplant.

Text: Werner Artmann

Moderator Eckhardt Mierzwa taufte Monika und Karl-Heinz auf die Bierfilzl-Musi.

Johannes und Maximilian Brücklmeier - ein Nachwuchs, auf welchem man stolz sein kann.

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung
CONTAINER-DIENST DUSCHINGER
Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel**.
Wir entsorgen:
- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:
- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, **Tel. 09471 / 93 46**

AUSSENANLAGEN
JOSEF HARTL
BAUUNTERNEHMEN
www.hartl-leonberg.de
- Terrassengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung

- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg
Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

8. Maxhütter Gesundheitswoche - Vorsorge im Mittelpunkt

Mit der 8. Maxhütter Gesundheitswoche geht die Traditionsveranstaltung in eine neue Runde. Eine Woche lang, vom 20. bis 24. Oktober, wird sich im Mehrgenerationenhaus alles um die Gesundheit drehen. Stadt, BRK, VHS und die Asklepios Klinik Burglengenfeld arbeiten dabei Hand in Hand.

„Medizin ist oft ein sehr komplexes Thema und schwer zu verstehen. Umso wichtiger ist es, den Menschen ein Angebot zu machen, bei dem sie sich kostenfrei und verständlich informieren können", sagte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bei der offiziellen Programmvorstellung. Deshalb sei sie allen Beteiligten sehr dankbar, dass wieder so viele Vorträge und Aktivitäten geboten werden.

„Gesundheit ist unser höchstes Gut und wir möchten, dass unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst gesund bleiben oder im Krankheitsfall schnell wieder gesund werden", so Dr. Plank weiter. Dem stimmte Asklepios Klinik-Geschäftsführer Andrej Synnatzschke zu und ergänzte: „Oft befassen sich die Menschen erst mit ihrer Gesundheit, wenn sie krank sind. Wir möchten einen Beitrag zur Prävention liefern. Sich zu informieren ist oft ein erster Schritt in die richtige Richtung." Mehr zu wissen könne zudem das Leben mit einer Krankheit erleichtern oder zumindest Hinweise geben, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, und welche Vorteile die eine oder die andere Variante für den Patienten habe. Deshalb sei die Klinik immer wieder gerne bereit, sich an der Gesundheitswoche zu beteiligen.

Das Bild zeigt von links BRK-Bereitschaftsarzt Dr. med. Jürgen Reichold, BRK-Bereitschaftsleiter Dominik Lehner, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Geschäftsführer der Asklepios Klinik Burglengenfeld Andrej Synnatzschke bei der Plakatvorstellung.
Foto und Text: Katja Vogel

Dr. Jürgen Reichold, stellvertretender Chefarzt des BRK-Kreisverbands Schwandorf und einer der Hauptorganisatoren, betonte die Bandbreite, die durch die Gesundheitswochen abgedeckt werde: „Wir greifen ein sehr breites medizinisches Spektrum auf – vom Kopf bis zu den Beinen." Auch er freue sich, dass alle Kooperationspartner sofort wieder zur Teilnahme bereit waren: „Da gab es kein langes Fragen, alle sind gerne wieder dabei." Nach allen Vorträgen haben die Zuhörer die Gelegenheit, den Referenten Fragen zu stellen.

Neben den vielen Informationen, die die Besucher erhalten, können sie aber auch praktisch tätig werden. Zum Abschluss jedes Veranstaltungstages bieten die BRK-Ausbilder die Gelegenheit, die Kenntnisse zur Herz-Lungen-Wiederbelebung aufzufrischen oder an Frühdefibrillatoren zu üben. Wer wissen will, wie es um seine eigene Gesundheit bestellt ist, kann sich bei der BRK-Bereitschaft Maxhütte-Haidhof Blutzucker, Blutdruck und Sauerstoffsättigung messen lassen.

Alle Veranstaltungen und Aktionen innerhalb der Gesundheitswoche sind kostenfrei. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Bürgerinformation für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Maxhütte- Haidhof

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Maxhütte-Haidhof,
nun in den Wintermonaten wo die Dunkelheit den Tag früh beendet, ist es für uns Einsatzkräfte oftmals schwer den Einsatzort zu finden.
Wenn Sie diese beachten ist die Einsatzstelle für uns schnell und eindeutig zu erkennen. Auf diese Art und Weise können wir Ihnen im Notfall noch schneller helfen!

Rufen Sie im lebensbedrohlichen Notfall die Telefonnummer 112 an!
Benötigen Sie die Feuerwehr - wählen Sie bitte die 112!
Benötigen Sie die Polizei - wählen Sie bitte die 110!

- Wo?, Was?, Wie viele Verletzte, Welche Art von Verletzungen? Warten auf Rückfragen!
- Bringen Sie Ihre Hausnummer gut sichtbar und bestenfalls beleuchtet an!
- Öffnen Sie die Haustüre und schalten Sie die Beleuchtung, vor allem Nachts ein!
- Stellen Sie eine Person als Einweiser für die Einsatzkräfte winkend auf die Straße!

Sie erreichen uns im Internet **www.bereitschaft-maxhuette.brk.de**. Noch mehr freuen wir uns über Ihren persönlichen Besuch in unserem Rot-Kreuz-Haus in der Sackgasse 5 in Maxhütte-Haidhof.
Sollten Sie selbst Interesse daran haben mit uns das Leben anderer zu retten, kontaktieren Sie uns bitte. Wir freuen uns über jeden Helfer!

Ihre BRK Bereitschaft Maxhütte-Haidhof und deren HvO – Team

8. Maxhütter Gesundheitswoche

von 20. bis 24.10.2014 im Mehrgenerationenhaus

Regensburger Straße 20, 93142 Maxhütte-Haidhof

Rahmenprogramm

Täglich ab 18 Uhr: Messung von Blutzucker, Blutdruck und Sauerstoffsättigung durch die BRK-Bereitschaft Maxhütte-Haidhof

Täglich ab 18 Uhr: Besichtigung des „Helfer-vor-Ort"-Fahrzeuges des BRK vor dem Mehrgenerationenhaus

Im Anschluss an die Vorträge: offene Frage-Antwort-Runde mit dem Referenten

Zum Abschluss: Erlernen bzw. Wiederholung der Herz-Lungen-Wiederbelebung nach den neuesten Richtlinien unter Ausbilderanleitung sowie Übungen am Frühdefibrillator

Montag, 20. Oktober 2014, 19 Uhr:

Eröffnung

Dr. Susanne Plank,
1. Bürgermeisterin Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. med. Jürgen Reichold,
stellv. Chefarzt des BRK-Kreisverbands Schwandorf

Andrej Synnatzschke,
Geschäftsführer Asklepios Klinik Burglengenfeld

Montag, 20. Oktober 2014, 19 Uhr:

Vortrag

„Herzrhythmusstörungen – Ursachen, Folgen und aktuelle Therapieansätze"

Dr. med. Franz Josef Riedhammer,
Chefarzt Innere Medizin, Asklepios Klinik Burglengenfeld

Dienstag, 21. Oktober 2014, 19 Uhr:

Vortrag

„Gallensteine – Wann ist eine Operation erforderlich?"

Dr. med. Stefan Dechant,
Oberarzt Chirurgie, Asklepios Klinik Burglengenfeld

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19 Uhr:

Vortrag

„Überflüssig wie ein Kropf – Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen"

Dr. med. Jürgen Reichold,
Facharzt für Allgemeinmedizin/Notfallmedizin

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19 Uhr:

Vortrag

„Durchblutungsstörungen der Beine – Wie kann der Chirurg helfen?"

Dr. med. Maximilian von Pichler,
Chefarzt Chirurgie, Asklepios Klinik Burglengenfeld

Judith Stahl,
Oberärztin Chirurgie, Asklepios Klinik Burglengenfeld

Freitag, 24. Oktober 2014, 19 Uhr:

Vortrag

„Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten"

Lothar Kolb, Rechtsanwalt für Familienrecht

Veranstalter:

Maxhütte Haidhof – Eine Stadt zeigt Gesicht. | vhs Volkshochschule Städtedreieck | Bayerisches Rotes Kreuz BRK Maxhütte-Haidhof | ASKLEPIOS Klinik Burglengenfeld

Die Geschichte des Eisenwerks Maximilianshütte

nach der Ära Fromm ab 1918

von Stadtrat Josef Stadlbauer

Teil 2

Als verwalterischer Treuhänder fungierte ein gewisser Enzmann, der nicht Parteimitglied war (Flick hatte vorsichtshalber in jeder Werksleitung ein Nicht-Parteimitglied sitzen). Flick wollte eigentlich das Werk Haidhof schließen und alles nach Unterwellenborn verlegen, aber es kam anders. Haidhof produzierte wieder und Wellenborn fiel in die Hände der Russen. Als Flick ca. 80 % seiner früheren Kapazitäten verloren hatte, war ihm Haidhof plötzlich auch wieder etwas wert. Flick selbst wurde zu sieben Jahren Haft verurteilt, saß aber nur zwei Jahre in Landsberg ab und wurde 1950 von den Amerikanern vorzeitig entlassen.

Es kamen viele Flüchtlinge und es herrschte große Wohnungsnot, die durch ein großzügiges Wohnungsbauprogramm (bis 1952 wurden 396 neue Wohnungen errichtet) gemildert wurde, es gab auch großzügige Mietzuschüsse. Die vielen Arbeiter, die gefallen oder in Gefangenschaft geraten waren, wurden durch Flüchtlinge ersetzt, von denen allerdings manche das Werk und die Gegend von heute auf morgen verließen, wenn sie erfuhren, wo sich ihre Familienmitglieder aufhielten. Die Lage war schlecht, Maschinen und Ersatzteile fehlten. Es gab kaum Handelsbeziehungen und die ständige Fluktuation verhinderte ein Zusammenwachsen der Mannschaft. Die Arbeitsbedingungen waren vorsintflutlich, es gab keine festen Arbeitsverträge, keinen Kündigungs- und keinen Arbeitsschutz. Die Versorgung mit Lebensmitteln war so schlecht, dass die Arbeiter nicht genügend Kraft zum Arbeiten hatten.

Es geht langsam bergauf

Ende 1940 verbesserte sich die Lage. Der Freistaat Bayern war mit 26 % Aktienanteil eingestiegen, die Fluktuation nahm ab, Betriebsfeste förderten den Zusammenhalt und das Dünnbier wurde endlich durch das süffige Friedenfelser Bier ersetzt. Im August 1949 hatte die neugegründete Werkskapelle unter der Leitung von Ludwig Pinzl in Burglengenfeld ihren ersten Auftritt. 1950 gab es eine turbulente Betriebsratswahl, denn die neu gegründet SPD-Betriebsgruppe mit dem 27jährigen Werkzeugmacher Richard Edenhofer wollte die Kommunisten unter Michael Dietz ablösen. Bei der Wahl errangen die SPD 7, die Kommunisten 6 und die „Christlichen" 2 Sitze. Edenhofer wurde mit Unterstützung der „Christlichen" Betriebsratsvorsitzender. Flick sollte im August 1950 freikommen, die Betriebsräte lehnten sich jedoch dagegen auf und forderten Mitbestimmungsrechte, Lohn- und Pensionsverbesserungen, Erweiterung der Erholungsverschickungen u.v.a.m.

1951 gab es im Werk 7 Unfalltote, Helme und Sicherheitsschuhe konnten nur sehr schwierig eingeführt werden.

Luftbildaufnahme des Eisenwerks Maximilianshütte aus den 60iger Jahren

Nicht wenige Unfälle aber sollen auf übermäßigen Alkoholgenuss zurückzuführen gewesen sein. Am 15. Nov. 1950 verkehrte erstmals der Arbeiterbus zwischen Burglengenfeld und dem Werk (Fahrpreis 1,70 DM pro Woche). Die Frauen befanden diese Einrichtung als sehr gut, da der Bus an den Wirtshäusern nicht Halt machte. 1950 und 1951 gab es eine Weihnachtsgratifikation, auch die Pensionisten erhielten eine volle Monatspension (mind. 40 DM).

1952 wurde Flick aus dem Gefängnis entlassen und nahm sofort Gespräche mit dem Betriebsrat auf. Der 68jährige war fest entschlossen, seinen Konzern wieder neu aufzubauen, was ihm dann auch gelang. Am 31. Mai 1953 feierte man „100 Jahre Maximilianshütte", zunächst in der geschmückten Festhalle im Stabeisenwalzwerk mit der Werkskapelle. Jeder Beschäftigte erhielt eine Festschrift und eine Maß Bier. Im September wurde dann im Kongresssaal des Deutschen Museums in München und anschließend im Hofbräuhaus und auf dem Oktoberfest gefeiert. Dazu waren zwei Sonderzüge eingesetzt worden. Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres jedoch stand Friedrich Flick. Er wurde Ehrenbürger in Sulzbach-Rosenberg, Auerbach, Kreuth und Maxhütte und auch in der Presse hochgejubelt. Der Maxhütter Bürgermeister Karl Schäffer überreichte Flick die Ernennungsurkunde an dessen Wohnort Kreuth. Am Standort Sulzbach-Rosenberg waren zu dieser Zeit 2371 Arbeiter und 454 Angestellte beschäftigt, in Haidhof waren es 2600 Arbeiter und 257 Angestellte.

1954 verkaufte der Freistaat Bayern seinen Aktienanteil, weil er das Geld für den Straßenbau benötigte. Flick war nun wieder Alleineigentümer.

- Teil 3 folgt -

Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt oder auf www.obi.de/topkundenkarte und sofort profitieren!

OBI GmbH und Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 –20 Uhr

WIE WO WAS weiß

OBI®

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungskalender

Konzert: Michael Fitz

„Live und Aloa..."
08. November 2014

MehrGenerationenHaus
Maxhütte-Haidhof (Regensburger Str. 20)

Seit den 70er Jahren hat Michael Fitz in zahlreichen Kinofilmen und Fernsehproduktionen mitgespielt. Bundesweite Popularität erreichte er in der ARD-Krimireihe „Tatort" als Kriminaloberkommissar Carlo Menzinger, den er 17 Jahre lang darstellte. Jetzt macht er mit seinem neuen Programm wieder Station in Maxhütte-Haidhof. Spannend, auf- und anregend und zudem noch unterhaltend, ist was der 55-jährige in gut zwei Stunden zu bieten hat. In seiner bayerischen Mundart singt er über Frauen und Männer, Persönliches - aber auch über das Leben, an sich.

Tickets und weitere Informationen:
Stadt Maxhütte-Haidhof & Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof,
Telefon: 0 94 71 / 30 22-13

17.-20.10.2014
Kirwa
Burschenverein „Philadelphia"
Meßnerskreith

18.10.2014
Kiachlbettln
Burschenverein „Eichenlaub" Ponholz
Ortschaft Ponholz

18.10.2014
Herbstversammlung
Obst- und Gartenbauverein Ponholz
Gasthaus Söllner, Ponholz

18.10.2014
Kirchweihschießen
Schützengesellschaft Maxhütte 1859 e. V.
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

18.10.2014
Kirwatanz
Burschenverein „3 Rosen" Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

19.10.2014
Terminplanung
Vereinsgemeinschaft Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

24.10.2014
Interner Preisschafkopf
Vereinsgemeinschaft Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

25.10.2014
Landkreis-Seniorennachmittag
Fachstelle für Senioren, Landkreis
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

25.10.2014
Kneitinger „Bocktober", Bockanstich
FFW Ponholz
Feuerwehrgerätehaus Ponholz

26.10.2014
Sonntagstanz VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

07.11.2014
Sportlerehrung 2014
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

08.11.2014
Michael Fitz „Erfolg"
Stadt Maxhütte-Haidhof
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

09.11.2014
Sitzweil
Pfarrei Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

11.11.2014
VdK Sprechstunde VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Rathaus Maxhütte-Haidhof

12.11.2014
Seniorentanz VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

14.11.2014
Lernen, entspannt und ohne Stress - Vortrag MGH & VHS
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

14.11.2014
FC Vereinsratssitzung
FC Maxhütte-Haidhof
FC Sportgaststätte Maxhütte-Haidhof

16.11.2014
Kammerkonzert
www.pmio.de
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

16.11.2014
Volkstrauertag
Kirchen/alle Vereine
Kriegerdenkmäler

16.11.2014
Generalversammlung
Schützenverein „Jägerblut" Rappenbügl
Schützenheim Verau

19.11.2014
Vorstandssitzung VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

21.11.2014
Herbstversammlung mit Jubilarehrungen
Obst- und Gartenbauverein Leonberg
St. Clemenshaus Leonberg

21.11.2014
Paul Fenzl liest den neuen Köstlbacher
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

22.11.2014
Jahreshauptversammlung mit Gottesdienst
FFW Ponholz
Feuerwehrgerätehaus Ponholz

22.11.2014
Ausstellung Winterträume
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

23.11.2014
Adventsbasar
Kath. Frauenbund Leonberg
St. Clemenshaus Leonberg

23.11.2014
Adventsbasar mit Kaffee und Kuchen
Frauenbund St. Barbara, Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

23.11.2014
Jahreshauptversammlung
Bulldog-Freunde Meßnerskreith
Dorfhaus Meßnerskreith

27.11.2014
Bürgerversammlung
Stadt Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

28.11.2014
Vorstandsrunde mit Programmplanung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof

29.11.2014
Jahreshauptversammlung
FFW Meßnerskreith
Feuerwehrgerätehaus Rappenbügl

29.11.2014
Weihnachtsfeier
Burschenverein „3 Rosen" Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

30.11.2014
Jahreshauptversammlung
GOV Meßnerskreith
Pfarrheim Rappenbügl

30.11.2014
Jahreshauptversammlung Burschenverein „Philadelphia" Meßnerskreith
Pfarrheim Rappenbügl

30.11.2014
Seniorennachmittag
Pfarrgemeinderat Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

30.11.2014
Sonntagstanz VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

05.12.2014
Der Nikolaus kommt
Bulldogfreunde Meßnerskreith
Dorfhaus Meßnerskreith

05.12.2014
Nikolaus-Aktion Kolpingfamilie MH
Treffpunkt: Pfarrheim St. Barbara
Maxhütte-Haidhof

06.12.2014
Weihnachtsfeier
Schützenverein „Hubertus" Pirkensee
Schützenheim Pirkensee

06.12.2014
Weihnachtsfeier
Heimat- u. Volkstrachtenverein Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

06.12.2014
Christbaumversteigerung
Tischgesellschaft „Immergrün"
Ponholz

06.12.2014
Nikolausfeier
Frauenbund Rappenbügl
Pfarrheim Rappenbügl

06.12.2014
Weihnachtsfeier
Schützenverein „Jägerblut" Rappenbügl
Schützenheim Verau

06.12.2014
FC-Gesamtweihnachtsfeier
FC Maxhütte-Haidhof
FC Sportgaststätte Maxhütte-Haidhof

VORSCHAU
13./14.12.2014
Weihnachtsmarkt Werbegemeinschaft und Stadt Maxhütte-Haidhof
Rathausvorplatz

Veranstaltungen 2014

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
Auflage: 4.750 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick

www.facebook.com/maxhuettehaidhof